

Lesung

Echter Echtzer

Der Dürer
Jugendbuchautor Frank Becker zu Gast im GaW

Manchmal sind die einfachsten Fragen die interessantesten. „Wo wohnen Sie?“ fragt ein Fünftklässler den Kinderbuch-Autor Frank Becker. „Ich wohne in Echtz“, sagt der und fragt zurück: „Und wo wohnst du?“ Er wohne auch in Echtz, lautet die Antwort, und wie sich ein paar Fragen später herausstellt, leben beide in derselben Straße, fast Tür an Tür, sind fast Nachbarn. Ein lebender Schriftsteller, in echt und aus Echtz – soviel Nähe gibt es nicht bei jeder Autorenlesung.

Frank Becker ist Kinderbuchautor. Aus seinem Erstlingswerk, „Cora und das Rätsel um die schwarze Dame“, einer Kriminalgeschichte für Kinder, hat er an zwei Vormittagen den GaW-Schülerinnen und -Schülern

vorgelesen. Denen hat es offensichtlich gefallen. Jedenfalls lässt sie die Geschichte der elfjährigen Cora, die sich in den Sommerferien auf die Spur des Geheimnisses hinter einem mysteriösen Gemälde begibt, nicht lange ruhig sitzen. Eine Kinderbuchlesung ist Action, nicht Andacht. Das weiß Frank Becker natürlich, und das stört ihn wenig. Mit Kindern nämlich kennt er sich aus. Er selber habe zwar keine, bekennt er auf drängende Nachfrage seines Publikums, aber dafür nicht weniger als neun Neffen und Nichten, die ihm hinreichend Anschauungsmaterial geliefert hätten. Das beantwortet ganz nebenbei auch die Frage, woher er bloß die Ideen nehme für seine Figuren. Die habe er irgendwie erfunden, irgendwie aber auch abgucken, sagt er. Für die Cora, die Heldin seines Werks, habe er zum Beispiel als Vorbild die Nichte ausgesucht. Die sei auch so (jetzt muss er kurz überlegen) *hartnäckig* – eine zwingend notwendige Voraussetzung fürs Detektivsein.

Frank Becker selber findet im Übrigen, sein Krimi sei nicht nur ein Buch für Kinder, auch wenn es der Klappentext so will. Zumindest behandelt es nicht die altergebrachten Kinderthemen: Es geht auch ums Trauern und Abschiednehmen, um die Frage, was einem wirklich wertvoll ist und wie man damit umgehen soll. Er wolle „ideelle Werte“ vermitteln, sagt der Autor. Werte hin oder her – den Kindern war das ziemlich egal. Spannend soll es sein, und spannend war es. Aber das nicht nur für die Kinder, sondern auch für Frank Becker selber. Denn das GaW war einmal seine Schule, hier hat er lange Jahre seines Lebens verbracht, hier hat er Abitur gemacht, hier kennt er noch eine ganze Reihe Lehrer. „Schon komisch“, sagt er. War er ein guter Schüler? Nein, sagt er wie aus der Pistole geschossen, jedenfalls nicht immer. Vermutlich sei



er manches Mal ein schwieriger Schüler gewesen, sagt er, während er den Blick in Halle B schweifen lässt. Hätte er gedacht, dass er als Ehemaliger im Blauen Saal einmal Autogramme geben würde für nachfolgende Schülergenerationen? Da muss Frank Becker lachen. – Das Leben schreibt eben auch keine schlechten Geschichten.

KURT MURA

kurz notiert

Althandysammlung Für insgesamt 162 von den Eltern und Schülern gespendete Handys, die von Dezember 2007 bis Februar 2008 in unserer Schule abgegeben wurden, erhielt unsere Schule 405 Euro von der Deutschen Umwelthilfe. Insgesamt gingen bei der Deutschen Umwelthilfe im Frühjahr 2008 über 15.000 Handys ein. Das uns zugedachte Geld wird für die Begrünung der Flure und Hallen in unserem Schulgebäude eingesetzt. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei allen Spendern bedanken.

GUNDULA KRONEN

kurz notiert

Abiturpreis Mathe 2008 wurde das „Jahr der Mathematik“ mit zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen begangen. Zu diesem Anlass hat die Deutsche Mathematiker-Vereinigung (DMV) zum ersten Mal den „Abiturpreis Mathematik“ verliehen.

Der Preis zeichnet an allen deutschen Gymnasien die jeweils besten Leistungen eines Abiturienten oder einer Abiturientin im Fach Mathematik aus. Wir freuen uns, dass unsere Abiturientin Lisa Kusch zu den Preisträgerinnen gehört und hoffen, dass diese Ehrung viele Schülerinnen und Schüler des GaW an-

spornt, in ihre Fußstapfen zu treten.

Kurz nach den Sommerferien konnte Lisa Kusch die Urkunde zum „DMV-Abiturpreis Mathematik“ und ein Buchpräsent aus der Hand des Schulleiters in Empfang nehmen. Mit dem Abiturpreis verbunden ist eine einjährige kostenfreie Mitgliedschaft in der Deutschen Mathematikervereinigung. Dies ist für Lisa Kusch sicherlich ein guter Start in das geplante Studium im Bereich der Mathematik und der Computerwissenschaften. Dazu wünscht das GaW ihr viel Erfolg.

WM

Chemie Die Schüler Raimund Rosarius und Thomas Pütz (beide Jahrgangsstufe 13) haben bei der Internationalen Chemie-Olympiade die zweite Runde erfolgreich bestanden und gehören damit bundesweit zu den sechzig qualifizierten Wettbewerbsteilnehmern Deutschlands. Die Schüler haben sich somit auch für das viertägige Landesseminar Ende Januar qualifiziert. Das Landesseminar soll dazu dienen, die bisherigen beachtlichen Leistungen der Schüler anzuerkennen, einen intensiven Erfahrungsaustausch unter den Chemie-Olympioniken zu ermöglichen und durch gezielte theoretische und praktische Laborübungen die Wettbewerbsfähigkeit der Teilnehmer für die anschließende dritte Runde auf Bundesebene zu erhöhen. Die Schüler gewinnen durch wissenschaftliche Vorträge und Besichtigungen neue Einblicke in naturwissenschaftliche Forschungsbereiche.

SZ



v.l.n.r.:
Wilhelm Gödde,
Lisa Kusch, Angelika
Wilms-Markett,
Jutta Peters (v.l.n.r.)



Raimund Rosarius



Thomas Pütz